

Fig. 78.

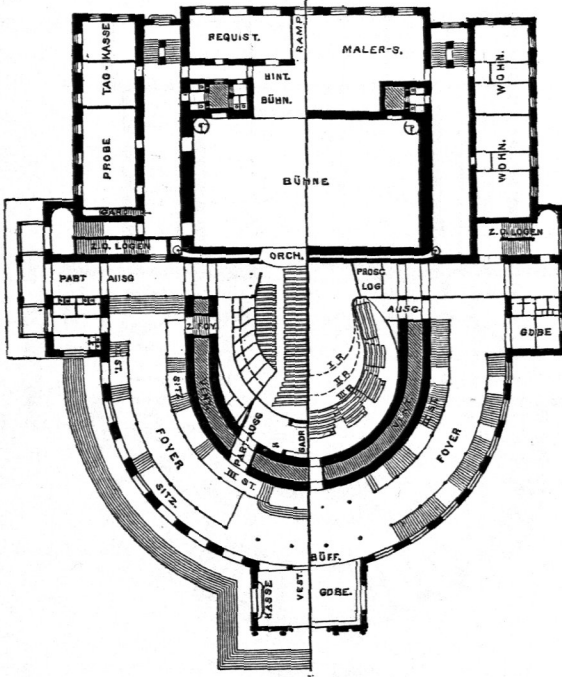
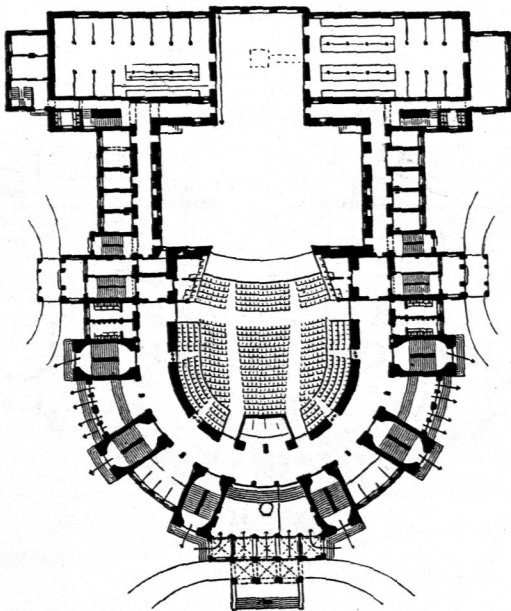
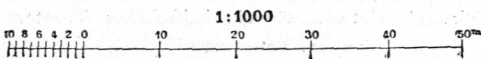
Theatergrundrifs der Gesellschaft »Asphaleia« zu Wien⁶³⁾.

Fig. 79.

Entwurf für ein Mustertheater von Höpfner & Rösicke⁶⁴⁾.

auch stark überhöhten Halbkreis beibehalten; doch sind die Rangtreppen an die Vorderfront gerückt, den Ansprüchen auf unmittelbares Licht und unmittelbaren Ausgang in das Freie damit Genüge tuend. Das Foyer ist verschwunden; an seine Stelle tritt der etwas erweiterte Logen- gang, der um so weniger einen vollen Ersatz zu bieten vermöchte, als seine Tagesbeleuchtung eine nur mittelmäßige sein wird, dank den an der Außenfront liegenden Rangtreppen und -Aborten. Letztere Anordnung muß zu mancherlei Bedenken Anlaß geben. Von den drei Vorfahrten liegt je eine an den beiden Seiten und eine vor der Mitte der Vorderfront, erstere in Verbindung mit den vornehmeren Rangtreppen, letztere zur unteren Eingangshalle führend.

Die Lösung bedürfte noch mancher Durcharbeitung und Ausreifung; sie enthielt aber ein Motiv, welches anscheinend von *Fellner & Helmer* für den Grundriß ihres Stadttheaters in Odessa (Fig. 80⁶⁵⁾) aufgenommen und in bemerkenswerter Weise verarbeitet worden ist. Darin ist die radiale Anordnung der Rangtreppen an der äußeren Peripherie des Halbkreises von dem *Rösicke'schen* Plane übernommen, das in diesem befremdende flache Hervortreten dieser Treppenbauten aber beseitigt worden durch Hervorziehen der Hauptmauer. Die infolge dieser Maßregel zwischen den radialen Rangtreppen verbleibenden Zwischenräume sind sehr geschickt im Parterre als Vorhallen für die Treppen zu den

65) Nach ebendaf., S. 84.